

Eine für alle, alle für einen?

Gemeinschaftsbildung in
Antike und Mittelalter



Summer School des
Arbeitskreises Antike und Mittelalter

6. bis 8. Oktober 2025

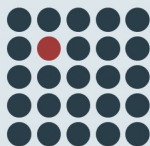
Justus-Liebig-Universität
Gießen

schola



Arbeitskreis
Antike und
Mittelalter





Eine für alle, alle für einen?

Montag, 6. Oktober 2025

12.00–12.15 Einführung

Heros und Heroine als Pfeiler des Zusammenhalts

12.15–13.45 Helden der Eidgenossenschaft in der Literatur des 16. Jahrhunderts (Cora Dietl)

Kaffeepause

14.15–15.45 Der auserwählte Kreuzfahrer und seine Gefährten: Erinnern und Erzählen um 1200 (Stefan Tebruck)

16.00–17.30 Gemeinsam dumm: Zu Gemeinschaft und Zerfall im Lalebuch (Pia Selmayr)

Öffentlicher Abendvortrag

18.30–20.00 Öffentlicher Abendvortrag
Andreas Langenohl:
Wozu Gemeinschaft? Überlegungen zu einem problembehafteten Konzept von Sozialität

20.30 Abendessen in der Stadt (fakultativ)

Dienstag, 7. Oktober 2025

9.00–10.30 Zwischen Hof und Held – ein Blick auf die Gemeinschaft der Artusrunde (Anna-Dorit Lachmann)

Individuum und Kollektiv

10.45–12.15 ‚Gemeinwohl‘ im klassischen Athen (Karen Piepenbrink)

Mittagspause

13.30–15.00 Gemeinschaft im Exil in Ovids *Tristien* und *Epistulae ex Ponto* (Vera Binder)

Kaffeepause

15.30–17.00 „Ein Christ ist kein Christ“ – Gemeinschaftsbildung im Mönchtum nach der Benediktsregel (Ulrike Treusch)

17.15–18.45 Ein Märchen und staatstragende Erinnerungen. Die altrussische Erzählung von Petr und Fevronija (Thomas Daiber)

Mittwoch, 8. Oktober 2025

Die literarische Konstitution von Einheit an den Grenzen der Gemeinschaft

09.00–10.30 Demosthenische Verzückung – ästhetische Prinzipien eines enthusiastisierenden Redners (Lisa Stalp)

10.45–12.15 Oikeiosis – Zuhause in der Welt: Zwischen Entfremdung und Anverwandlung (Claudia Horst)

Mittagspause

13.30–15.00 *ratio* und *dignitas*: Konzepte der Gemeinschaftsstiftung bei Cäsar (Helmut Krasser)

15.15–15.45 Resümee

Bei der Konstituierung einer Gemeinschaft können sehr unterschiedliche Prozesse zum Tragen kommen. Struktur und Stabilität des Kollektivs hängen nicht nur von Faktoren wie Zugangsvoraussetzungen oder Vorgaben zur Mitbestimmung ab. Gemeinwohl und Partikularinteresse sind unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse auszutarieren. Derzeit werden Grundlagen demokratischer Gesellschaften mehr und mehr hinterfragt, zugleich erfolgt die Vernetzung über Social-Media-Gruppen weitgehend nach eigenen Gesetzen. Angesichts solcher Entwicklungen will die Summer School nach den vielfältigen Dynamiken der Gemeinschaftsbildung in Antike und Mittelalter fragen, um aus unterschiedlichen Perspektiven Maßgaben für ein gelungenes Miteinander zu eruieren. Religiöse Gemeinschaften folgten anderen Regeln als politische Vereinigungen, zwischenstaatliche Allianzen basierten auf anderen Grundlagen als ein Ehebündnis oder Standesgrenzen. So vielfältig wie die Gemeinschaftsformen sind die während der drei Tage in den Blick genommenen historischen Konstellationen und Literaturgattungen.

Anmeldung

Ihre Anmeldung richten Sie bitte mit kurzen Angaben zu Ihrem Studienhintergrund bis zum **15.07.25** an:
peter.v.moellendorff@klassphil.uni-giessen.de

Veranstaltungsort

Bibliothek der Klassischen Philologie
Philosophikum I, Haus G, 1. OG, R133
Otto-Behaghel-Str. 10,
35394 Gießen



Logistisches unter:

www.uni-giessen.de/fbz/fb04/akam/schola

